



POSTANSCHRIFT Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, 11055 Berlin

An die  
Mitglieder der Fraktionen von  
CDU/CSU und SPD  
im Deutschen Bundestag

**Dorothee Bär MdB**

Bundesministerin  
für Forschung, Technologie und Raumfahrt

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5000

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-5500

E-MAIL [Dorothee.Baer@bmfr.bund.de](mailto:Dorothee.Baer@bmfr.bund.de)

HOME PAGE [bmfr.bund.de](http://bmfr.bund.de)

DATUM Berlin, 27. Januar 2026

BETREFF **Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 20. Januar habe ich das [Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft](#) im Rahmen einer ganztägigen Auftaktveranstaltung im Futurium eröffnet.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog. Seit 26 Jahren fördern sie als die zentrale Aktivität des BMFTR in der Wissenschaftskommunikation den Dialog mit der Öffentlichkeit zu Wissenschafts- und Forschungsthemen und dienen als Plattform und Bühne für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft. Ziel ist es, Forschung und aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen sowie deren Bedeutung für ein größeres Publikum sichtbar zu machen. Bürgerinnen und Bürger können sich informieren, aktiv beteiligen und ihre Meinungen einbringen. Dialogorientierte Austauschformate stehen dabei im Mittelpunkt.

Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Leben. Das Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft widmet sich deswegen der Frage, wie Forscherinnen und Forscher mit ihren Ideen und Lösungen schon heute die Grundlage für die Medizin von morgen legen – eine Medizin, die präventiv, personalisiert, digital und partizipativ sein soll.

Wie lässt sich Prävention verbessern, sodass wir seltener und weniger schwer erkranken? Wie können innovative Technologien und Künstliche Intelligenz Diagnostik und Therapie unterstützen und dabei den Menschen im Blick behalten? In der Medizin der Zukunft stehen die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten und effektivere Behandlungen im Mittelpunkt. Wir treten mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog darüber, was bereits heute möglich ist, was die Zukunft bringen wird – und was sich verändern muss, damit möglichst viele ihre Gesundheit besser schützen können.

Ein besonderer Fokus im Wissenschaftsjahr 2026 liegt auf geschlechtersensibler Forschung und Gesundheitsthemen, die besonders Frauen betreffen. Denn noch immer sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern in der Entstehung vieler Erkrankungen oder der notwendigen Behandlungen nicht ausreichend erforscht: Wie können wir das erhöhte Sterberisiko von Frauen nach einem Herzinfarkt senken? Warum ist weiblicher Schmerz schlechter erforscht und behandelt? Warum bleiben Depressionen bei Männern häufiger unerkannt als bei Frauen? Zukunftsweisende Forschung im Bereich der Frauengesundheit, zum Gender Data Gap und zu Endometriose werden Schwerpunkte im Wissenschaftsjahr bilden.

Getragen wird das Wissenschaftsjahr durch Förderprojekte - insgesamt 24 Förderprojekte aus dem ganzen Land - mit einem Gesamtfördervolumen von rund 1,9 Mio. Euro, die am 1. April 2026 starten. Wie in den Vorjahren wird es viele Veranstaltungen im Rahmen der bekannten und etablierten Formate geben – von der MS Wissenschaft über den Hochschulwettbewerb bis zu den [Schulkinowochen](#). Das Wissenschaftsjahr 2026 bringt aber auch eine Menge Neuerungen, offline und online: Mit der Health XP-Tour wird unabhängig von den Wasserwegen der MS Wissenschaft eine Roadshow durch Deutschland touren, insbesondere in (ländlichen) Regionen. Mit Gamification werden wissenschaftliche und abstrakte Themen vor allem für junge Zielgruppen erlebbar gemacht. Über regelmäßige Social Media Challenges sollen Bürgerinnen und Bürger für ein gesundheitsorientiertes Verhalten motiviert werden. Im Januar 2026 steht das Thema Vorsorge im Fokus (#Gesundgecheckt). Im Februar folgt anlässlich des Weltkrebstages eine Challenge zum Thema Krebs. Der März steht im Lichte der Frauengesundheit und Endometriose. Eine vollständige Veranstaltungsübersicht finden Sie hier: [Veranstaltungskalender des Wissenschaftsjahres 2026](#).

Auf zwei Veranstaltungen möchte ich Sie besonders hinweisen: Am **07. Mai 2026** wird die MS Wissenschaft, das schwimmende Science Center, ihre Tour in Berlin starten. Am gleichen Abend wird ein **parlamentarischer Empfang** stattfinden, zu dem Sie bereits jetzt eingeladen sind. Die Tour der MS Wissenschaft führt über ca. 30 Stationen bundesweit – dieses Jahr auch mit mehr Stationen in Ostdeutschland. Den vorläufigen Tourplan finden Sie anbei.

Am **16. Juni 2026** findet in Berlin unter dem Motto „Sag mal Aaah! Gesund in die Zukunft“ der zentrale Aktionstag der MINTmachtage statt. Die MINTmachtage sind eine bundesweite Aktion der Stiftung Kinder forschen für gute frühe MINT-Bildung. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich auch diesen Termin schon heute vormerken.

Ich freue mich über Ihre Unterstützung für das Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft und lade Sie herzlich ein, sich an Veranstaltungen und Aktionen im ganzen Jahr zu beteiligen und bei Ihnen im Wahlkreis dafür Werbung zu machen – sei es bei Bürgerinnen und Bürgern, bei Unternehmen, bei Forschungseinrichtungen oder in den lokalen Medien. Unser gemeinsames Ziel ist es, noch mehr Menschen zu erreichen und für Forschung und Wissenschaft zu begeistern.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Bär